
Nr.1 / Mai 2009

INTERNES

- Neue Mitglieder** Seit dem 1. Januar 2009 sind folgende Theaterschaffende in den VTS eingetreten: Max Arnold, Luzern / Manuel Bürgin, Zürich / Denise Geiser, Zürich / Annette Kitagawa, Bern / Hans Jörg Müller, Basel / Marcel Schwald, Basel / Urs Christof Sibold, Bern / Bernd Somalvico, Erlach.
Herzlich Willkommen!
- VTS-Vorstand** An der VTS-Generalversammlung vom 22. März 2009 wurden zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Thomas Keller, Geschäftsführer der Kaserne Basel, trat aus dem Vorstand zurück. Der VTS bedankt sich herzlich für die geleistete Arbeit. Der VTS-Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:
- Ursina Greuel** (*1971), Basel; Regisseurin und Produzentin der Gruppe Matherhorn Produktionen. (Präsidentin, bisher)
- Manuel Bürgin** (*1975), Zürich; Schauspieler und Regisseur; Leiter der Gruppe FAX AN MAX. (neu)
- Ursula Hildebrand** (*1965), Luzern; Schauspielerin und Regisseurin. (neu)
- Daniel Mezger** (*1978), Zürich; Schauspieler und Autor. (bisher)
- Susanne Morger** (*1960), Luzern; betreibt das Büro für Kultur (Theaterproduktion, Kulturvermittlung, Kulturmanagement). (bisher)
- Doro Müggler**, (*1974), Bern; Schauspielerin, Mitgründerin der Gruppe WELTALM. (bisher)
- Umfrage Richtlöhne Aufruf** Die Broschüre „Richtgagen und Richtlöhne im Freien Theater“ wird auf Berufsgruppen ausgedehnt: Assistenz, Ausstattung, Autor, Bühnenbild, Choreographie, Dramaturgie, Grafik, Komposition, Kostüm, Musik, Produktionsleitung, Regie, Technik und Licht. Die bisherige Broschüre bezieht sich ausschliesslich auf Schauspieler/innen. Um diese Richtlöhne ausarbeiten zu können, brauchen wir eure Mithilfe. Was habt ihr in den letzten drei Produktionen verdient bzw. gezahlt? Eine Umfrage dazu wurde euch Anfang Jahr zugestellt. Die entsprechende Excel-Tabelle findet ihr auch unter [www.theaterschaffende](http://www.theaterschaffende.ch) > VTS intern.
- Neue VTS-Website** Ab Ende Mai wird die überarbeitete Website aufgeschaltet. Die neue Gestaltungslinie von www.theaterschaffende.ch (entsprechend dem Newsletter) wird von Julian Gamper von Hotpepper Grafics ausgearbeitet und von Urs Richle aus Genf technisch betreut.
- Neuer Name** An der vergangenen Generalversammlung hat der Vorstand das Mandat erhalten, über einen neuen Namen für den VTS nachzudenken. Liebe VTS-Mitglieder, bitte teilt uns mit, wenn ihr Vorschläge dazu habt. Selbstverständlich informieren wir euch regelmässig darüber. Es ist die Generalversammlung (ordentlich oder ausserordentlich), die definitiv über einen neuen Namen entscheidet. In Zwischenzeit wird von „der VTS“ (Berufsverband für Freie, professionelle Theaterschaffende) gesprochen.
- Generalversammlung 22. März 2009** Im Schlachthaus Theater in Bern nahmen 31 stimmberechtigte Mitglieder (davon 5 Vorstandsmitglieder), ein Gast (Claus Widmer, ktv) und die Geschäftsstelle an der ordentlichen Generalversammlung teil. Es wurden das

Protokoll der letzten Generalversammlung, der Tätigkeitsbericht und die Rechnung 2008 sowie der Ausblick und das Budget 2009 genehmigt. Die ordentlichen Wahlen (Vorstand, AG „Aufnahmen“, Revisoren) fanden statt, wobei der Vorstand (siehe S.1), die Mitglieder der AG Aufnahmen (Jaap Achterberg, Doro Müggler, Barbara Peter, Nicole Tondeur und Verena Ledergerber) und die Revisoren (Agnes Caduff, Peter Hartmeier) wiedergewählt wurden. Das Thema eines neuen Auftritts (siehe S.1) wurde diskutiert. Der offizielle Teil wurde durch zwei künstlerische Interventionen von Daniel Mezger und Ursin Herwig (in Abwesenheit verlesen durch Ursina Greuel) zum Thema „Kunst trifft Politik“ aufgelockert. Die 26. Generalversammlung schloss mit einem Apéro.

SOZIALE SICHERHEIT / KULTURPOLITIK

Berufliche Vorsorge „Netzwerk Vorsorge Kultur“

Im Bereich der beruflichen Vorsorge, also der 2. Säule, konnte nach jahrelangem Engagement der Kulturverbände eine markante Verbesserung erreicht werden.

Ende Januar haben sich fünf Pensionskassen zum „Netzwerk Vorsorge Kultur“ zusammengeschlossen, um insbesondere selbständig erwerbenden Kulturschaffenden eine Vorsorgelösung anzubieten. Es sind dies die Pensionskasse Musik und Bildung, die Charles Apothéloz-Stiftung (CAST), die Vorsorgestiftung Film und Audiovision (vfa), die PK BUCH sowie die Fondation de prévoyance Artes et Comoedia. Den Kulturförderern einerseits bietet das Netzwerk die Möglichkeit, auf äusserst einfache Weise Vorsorgebeiträge für die geförderten Künstler/innen einzuzahlen. Andererseits ermöglicht es den freischaffenden und selbständigen Kulturschaffenden, die bei einem der Berufsverbände angeschlossen sind, sich einer beruflichen Vorsorgeeinrichtung anzuschliessen und ihr gesamtes Einkommen zu versichern. Das Netzwerk hat seine Arbeit am 1. Mai aufgenommen.

Mehr Informationen in der beigelegten Broschüre oder unter www.vorsorge-kultur.ch.

Uns Kulturverbänden gibt dieses Netzwerk zusätzliche Argumente, um Förderer zu überzeugen, ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen und einen Beitrag an die berufliche Vorsorge des Kulturschaffenden zu leisten.

Freiwillige Berufliche Vorsorge

Mehrfachbeschäftigte Arbeitnehmer/innen fallen oft nicht unter das BVG-Obligatorium, d.h. ihre Arbeitgeber sind nicht verpflichtet, automatisch und obligatorisch einen Beitrag an die berufliche Vorsorge (= 2. Säule) der Arbeitnehmer/innen zu leisten. Das hat damit zu tun, dass ihre befristeten Arbeitsverträge kürzer als drei Monate sind und/oder ihr Jahresverdienst unter 20'520.- Franken liegt. Freischaffende mit wechselnden Arbeitgebern und Selbständige können sich aber freiwillig einer Pensionskasse anschliessen. Gestützt auf Art. 46 BVG (Gesetz zur beruflichen Vorsorge) und die entsprechende Verordnung BVV2 (Art.1k, Buchstabe b) müssen sich Arbeitgeber bei Erfüllung aller folgender Voraussetzungen an der beruflichen Vorsorge beteiligen:

- Jahresverdienst insgesamt (alle Löhne und Honorare zusammengezählt) mindestens 20'520.- Franken (Stand 2009);
- Der Arbeitnehmer oder die Arbeitnehmerin ist bei einer Pensionskasse angeschlossen und hat den Arbeitgeber vorgängig darüber informiert, dass er über eine freiwillige berufliche Vorsorge verfügt.

Der VTS verfasst demnächst ein Merkblatt über die freiwillige berufliche Vorsorge. Mehr Informationen erteilt die Geschäftsstelle unter 031 312 80 08 oder vts@theaterschaffende.ch

AHV-Rente	Übrigens: Die monatliche Minimalrente der AHV für Einzelpersonen beträgt aktuell CHF 1'140.00, die Maximalrente CHF 2'280.00 (Stand 2009). Die 2. Säule (berufliche Vorsorge) und die 3. Säule sind dazu da, diese bescheidenen Beiträge aufzustocken.
Revision Arbeitslosen-Versicherungsgesetz	Die 4. Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes ist im Gang, zahlreiche Leistungskürzungen sind vorgesehen. Die Kommissionen für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates (SGK-S) hat Anfang April als erste parlamentarische Instanz über die Vorlage beraten und den Einsparungen zugestimmt. Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB), der bei der Anhörung in der Kommission auch die Interessen der Kulturschaffenden vertreten hat, fand wenig Gehör. Der VTS führt gemeinsam mit den Kulturverbänden Action Intermittents, Danse Suisse, SBKV, SSFV und SSRS die Lobbyarbeit nun im Plenum des Ständerates fort. Allerdings stehen die Chancen dafür, dass unsere Anliegen (keine Erhöhung der Beitragszeit für 400 Taggelder; keine Streichung der Kompensationszahlungen) berücksichtigt werden, in der aktuellen Wirtschaftslage nicht gut. Gleichzeitig werden die Gespräche mit dem Seco (Staatssekretariat für Wirtschaft) fortgesetzt, um Verbesserungen für Kulturschaffende auf Verordnungsebene zu erreichen. Im Sommer werden der Ständerat und später der Nationalrat über die Vorlage bestimmen.
Kulturfördergesetz Pro Helvetia Gesetz	Nach dem Nationalrat hat Ende März die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) über das Kulturfördergesetz und Pro Helvetia Gesetz (KFG / PHG) beraten. Im Bezug auf die soziale Sicherheit, kann Erfreuliches vermeldet werden: Die WBK-S hat zum Antrag von Nationalrat Toni Bortoluzzi (Beitrag zur beruflichen Vorsorge von Kulturschaffenden) keinen Ablehnungsantrag gestellt. Auch hat die WBK-S die Motion der WBK-N (die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates) zur Verbesserung der sozialen Sicherheit wieder aufgenommen. Und dies, obwohl der Nationalrat die Motion im Plenum abgelehnt hat. Es gilt, den Antrag Bortoluzzi und die Motion zur Verbesserung der sozialen Sicherheit für Kulturschaffende im Plenum des Ständerates zu verteidigen. In der Sommersession wird der Ständerat voraussichtlich darüber beraten.

INFORMATIONEN

Gratulationen

Die Tanzartistin und VTS-Mitglied Monique Schnyder (Visual Theatre) gewinnt den Schweizer Innovations-Preis der ktv für ihre tänzerisch-artistischen Soli Pagliaccia, Mamalou und Damioscha. Wir gratulieren!

„himmelaufreissen“ heisst der Bildband über 25 Jahre Theater M.A.R.I.A. Marie und die freie Theaterszene in der Schweiz. Am 21. März feierte Theater Marie sein 25-jähriges Bestehen im Theater Tuchlaube Aarau – wir gratulieren! Das Buch ist im Verlag „Hier+Jetzt – Verlag für Kultur und Geschichte“ erschienen und im Buchhandel erhältlich (Herausgeber: Daniele Muscionico).

Der Verein Kulturtäter aus Biel feiert am 13. Juni 2009 sein 40-jähriges Bestehen – wir gratulieren!

UNIMA Suisse (Vereinigung Figuren- und Puppentheater der Schweiz) feiert dieses Jahr den 50. Geburtstag – wir gratulieren! Gefeierte wird das Jubiläum mit dem Fest der Begegnung in Freiburg am 13. Juni 2009. Mehr Informationen unter www.unimasuisse.ch.

**Wir wollen Kaserne!
Basel**

„Wir wollen Kaserne“ – darauf haben sich zahlreiche Kulturschaffende aus Basel geeinigt. Die Kaserne Basel, Zentrum für Freies Theater, Tanz und Populärmusik, verfügt z.Z. über keine ausreichenden Mittel für Betrieb und Programm. Die Politiker/innen werden aufgefordert, die Kaserne als Kulturzentrum finanziell so auszustatten, dass ein eigenständiger Ganzjahresbetrieb möglich ist, und das Haus national und international hochkarätig produzieren kann. Mit einer Unterschrift an folgende Adresse kann dieses Anliegen unterstützt werden: mail@wirwollenkaserne.ch. Mehr dazu unter: www.wirwollenkaserne.ch.

**Café japonais an der
50. Schweizer
Künstlerbörse, Thun**

Vom 15. bis 19. April fand in Thun zum 50. Mal die Schweizer Künstlerbörse der ktv statt. Der diesjährige Schweizer Kleinstkunst-Preis ging an Yann Lambiel. Mehr Informationen zur Künstlerbörse unter www.ktv.ch. Die Theaterverbände astej, ktv, TASI TPS, UNIMA Suisse und VTS betrieben wiederum das Café japonais, das neben Kaffee und Internetecke einen Ort der Begegnung bot. Im Café japonais fand eine Informationsveranstaltung zum Thema „Pensionskasse für Selbständigerwerbende im Kulturbereich“ statt. Rolf Brazerol von AXA Winterthur stellte das „Netzwerk Vorsorge Kultur“ vor und Guy Krneta (Autor aus Basel und Mitglied der spoken word Formation „Bern ist überall“) erläuterte es aus der Sicht des Kulturschaffenden. VTS-Mitglieder profitierten von vergünstigten Eintrittspreisen. Für 2010 können sich VTS-Mitglieder wiederum zu den gleichen Konditionen für die Schweizer Künstlerbörse bewerben wie ktv-Mitglieder.

**PREMIO 09
Finale**

Für das Finale des PREMIO 09 haben sich folgende vier Gruppen qualifiziert: Kompanie Kopfstand, „Die Belagerung“ (Zürich, Hildesheim)/ FakhravarGesienKriseSchinz, „Ahmadinedschad, Mahler und Ann“ (Zürich)/ PENG! Palast, „Woyzeckmaschine“ (Bern)/ Perrine Valli, „Jaune, presque transparent“ (Lausanne). Die 20-minütigen Präsentationen der Finalisten finden am 23. Mai 2009 ab 13.00 Uhr im Theater Tuchlaube in Aarau statt und sind öffentlich.

AUSSCHREIBUNGEN

**Verantwortliche/r
Schauspielausbildung**

Die Schauspielhochschule in Lausanne (*La Manufacture, Haute Ecole de Théâtre de Suisse Romande, HETSR*) sucht auf den 1. September 2009 eine/n Verantwortliche/n für die Schauspielausbildung (*Responsable de formation HES en art dramatique*). Die Stelle umfasst 50 Stellenprocente u.a. für die Planung sowie die Koordination des Studiengangs Schauspiel auf Bachelor-Stufe. Stellenprocente für Unterrichtstätigkeiten kommen variabel hinzu. Voraussetzung für die ausgeschriebene Stelle ist u.a. ein abgeschlossenes Schauspielstudium an einer Theaterhochschule, ausgewiesene Theaterpraxis und ausgezeichnete Französischkenntnisse. Die Ausschreibung ist zu finden unter <http://www.hetsr.ch> > „Informations“ > „Offre d'emploi“. Auskünfte erteilt Stéphane Cancelli, +41 (0)21 620 08 80.

Bewerbungsschluss: 15. Mai 2009

**Zamt & Zunder
sucht Schauspieler/in**

Für die Spielzeit 2009/ 2010 sucht das Theater Zamt & Zunder eine Schauspielerin und zwei Schauspieler. Voraussetzungen sind die Lust auf Tourneetheater und für jugendliches Publikum Theater zu spielen. Probebeginn: 2. September 2009; Premiere: 31. Oktober; Erster Tourblock: 31. Oktober 2009 bis 18. Dezember 2009; Zweiter Tourblock: 15. Februar 2010 bis 12. Juni 2010. Mehr Informationen: t.saxer@zamtundzunder.ch oder 056 221 88 32, www.zamtundzunder.ch

Casting: 15. und 16. Mai 2009

Camera-Acting Kurs

Die Schauspielerin Ursula Maria Schmitz (* 1963) organisiert in Zürich in monatlichem Rhythmus Kurse für Filmschauspieler/innen. Ziel ist es, sich vor der Kamera „fit zu halten“, ggf. Castings vorzubereiten und vor der Kamera Neues auszuprobieren. Die Kurse (ca. 3.5 h) finden in Zürich statt und werden sowohl von Regisseuren als auch von Filmstudenten oder Schauspielcoaches geleitet und kosten daher unterschiedlich viel. VTS-Mitglieder erhalten für die Kurse à 220.- Franken eine Ermässigung von 50,-. (Dieses Angebot gilt, bis der Weiterbildungsfonds ausgeschöpft ist.)

Mehr Informationen und Anmeldung unter: ursula.maria@bluewin.ch

Nächste Kurse: 26.5. / 2.6. / 23.6. und 24.6.2009

Auslandstipendium des Kantons Bern in Paris

Das Amt für Kultur schreibt ein Paris-Stipendium 2010 aus für professionelle Berner Theater- und Tanzschaffende aus allen künstlerischen, technischen und organisatorischen Arbeitsfeldern. Der Kanton Bern bietet damit die Gelegenheit, von Dezember 2009 bis Mai 2010 unentgeltlich in Paris zu wohnen und zu arbeiten. Neben der freien Unterkunft im vollständig möblierten kleinen Studio in der Cité Internationale des Arts in Paris beinhaltet das Stipendium auch einen Beitrag von CHF 3'000 monatlich an die Lebenshaltungs- und Reisekosten. Die Bewerbungsbedingungen sind auf der Website des Amtes für Kultur verfügbar unter www.erz.be.ch/kultur.

Eingabefrist: 25. Mai 2009

Stückwettbewerb Schaubühne, Berlin

Die Schaubühne veranstaltet jährlich einen Stückwettbewerb. Aus den Einsendungen wählt die Dramaturgie der Schaubühne ein Stück aus, das im Rahmen des Festivals Internationale Neue Dramatik (F.I.N.D.) im Frühjahr 2010 als szenische Lesung in der Regie eines namhaften Regisseurs vorgestellt wird. Angenommen werden unveröffentlichte und unaufgeführte deutschsprachige Stücke. Mehr Informationen: www.schaubuehne.de

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2009

Werktage Theater TAG, Wien

Das TAG (Theater an der Gumpendorfer Strasse) in Wien bietet professionellen Theaterschaffenden aus dem deutschsprachigen Raum die Möglichkeit, in der Spielzeit 2009/ 2010 am Projekt Werktage teilzunehmen. Zum Thema „Zukunftsperspektiven“ werden Ideen, Konzepte, Dramatisierungen und Stücke gesucht. Das TAG bietet ein komplett ausgestattetes Wiener Theater mit Ensemble und die Möglichkeit, die eingereichten Konzepte vor Ort zu verwirklichen. Information zum Projekt der Werktage und zur Ausschreibung unter: www.dasTAG.at/werktage.

Einsendeschluss: 10 Juni 2009

Zuger Werkjahr/ Förderbeiträge

Auch in diesem Jahr schreibt der Regierungsrat des Kantons Zug das Zuger Werkjahr aus, bestehend aus einem Beitrag von CHF 50'000.– an eine/n Zuger Künstler/in aller Sparten, die oder der in einem künstlerischen Bereich eine herausragende Leistung erbracht und ein überzeugendes Projekt vorzuweisen hat (Mindestalter 30 Jahre). Zudem gewährt er Zuger Künstlerinnen und Künstlern der Sparten Bildende und Angewandte Kunst, Fotografie, Film, Video, Musik, Tanz und Theater wiederum Förderbeiträge von insgesamt CHF 120'000.– (Höchstalter 40 Jahre). Bewerbung unter info.kultur@dbk.zg.ch oder unter www.zug.ch/kultur. Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug, Amt für Kultur, Baarerstrasse 19, 6300 Zug.

Anmeldeschluss: 10. Juni 2009

**12. Heidelberger
Theaterpreis**

Vom 15. bis zum 24. Oktober findet das jährliche Festival „Theatertag der Freien Gruppen“ statt. Ensembles aus dem deutschsprachigen Raum treten den Wettbewerb um den Heidelberger Theaterpreis und den Wanderpokal „Heidelberger Puck“ an. Bewerben können sich alle Freien Sprechtheater-Produktionen. Mehr dazu: www.theaterverein-hd.de oder tikk@karlstorbahnhof.de

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2009

**Markus Zohner
Sommer Academy
Lugano**

Die Markus Zohner Theater Compagnie bietet während der Sommerzeit in Lugano zwei einwöchige Intensiv-Theaterkurse an. Information und Anmeldung unter: www.zohnertheater.ch/de

27. Juli - 31. Juli 2009:

„Geschichten erfinden und erzählen“ mit Patrizia Barbuiani.

3. – 7. August 2009:

„Körper, Stimme, Oberton“ mit Roberto Cerri und Patrizia Barbuiani.

Anmeldeschluss: 15. Juni 2009

**FOCAL
Weiterbildungskurse**

FOCAL organisiert berufsbegleitende Weiterbildungen für Film- und Audiovisionsschaffende in der Schweiz und in Europa. Die meisten VTS-Mitglieder können zum reduzierten Tarif daran teilnehmen, weil sie selbständig erwerbend oder freischaffend sind. Der VTS gewährt seinen Mitgliedern eine zusätzliche Reduktion von 50 Franken pro besuchttem Kurs. (Dieses Angebot gilt, bis der Weiterbildungsfonds ausgeschöpft ist.)

Nächste Kurse siehe unter www.focal.ch/D/

AGENDA

**Societätstheater
Dresden, 8.-17. Mai 2009**

Vom 8. bis 17. Mai veranstaltet das Societätstheater ein Festival mit Kultur aus der Schweiz. «szene:Schweiz» präsentiert unter anderen die Theatergruppen Plasma, Schauspiel International und das junge theater basel. Informationen unter www.societaetstheater.de

**Stückparcours
Stück Labor Basel
6. Juni 2009**

Der Stückparcours ist Bestandteil des Stück Labor Basel und macht dem Publikum die Vielfältigkeit des dramatischen Schaffens der Schweiz und über die Sprachgrenzen hinweg bekannt. Für die Ausgabe 2009 wurden sieben französischsprachige und sieben deutschsprachige Theaterstücke ausgewählt, die am 6. Juni 2009 in Ausschnitten im Rahmen einer inszenierten Führung durch das Schauspielhaus des Theater Basel präsentiert werden. Am Sonntag darauf veranstaltet das StückLabor Basel das Petit Déjeuner des Auteurs mit allen beteiligten Autor/innen. Mehr dazu: www.stuecklaborbasel.ch

**Tagung für Freelancer
und Freischaffende
11. Juni 2009**

Am 11. Juni findet an der Zürcher Hochschule der Künste in Zürich die Tagung „Freelancing und Freischaffende in der Schweiz“ statt. Die Tagung gilt dem Freelancing in der ICT Branche, der Medienwissenschaft sowie in Kultur- und Kreativberufen. Diskutiert werden Geschäftsmodelle, Erwerbsstrategien und Arbeitsethik. Die Tagung ist kostenlos und findet ab 10 Uhr im Vortragssaal der ZHK, Ausstellungsstrasse 60 in Zürich, statt. Anmeldung bis 29. Mai 2009 bei Prof. Dr. Pietro Morandi, www.zhdk.ch oder pietro.morandi@zhdk.ch.

Der VTS ist neu im Ratgeber 'Freelancing in der Schweiz' für Freelancer/innen in Medien, IT und Kunst/Kultur eingetragen.

Theatertage Lenzburg

12. Theatertage in Lenzburg: www.theaterschoeneswetter.ch.

17. – 21. Juni 2009

Theaterfestival, Linz	Internationalen Theaterfestival Schächpir in Linz: www.schaexpir.at . 25. Juni – 5. Juli 2009
Schaffhauser Sommertheater	www.sommertheater.ch . 24. Juli–21. August 2009
Zürcher Theaterspektakel	www.theaterspektakel.ch 13. – 30. August 2009

PRODUKTIONSBEITRÄGE

Migros-Kulturprozent Fördermodell „Prairie“

Für die Spielzeit 2009/10 gibt es eine Änderung in den unterstützten Theaterproduktionen. Die Produktion „Alice im Wunderland“ von nordlicht musste um ein Jahr verschoben werden, als fünfte Produktion wird „50 centimètres“ von der cie belgo-suisse koproduziert. Folgende fünf Koproduktionen werden in der Spielzeit 2009/10 unterstützt:

kraut_produktion / „Die Chronisten oder das Einfangen der Echtzeit“

Premiere: Oktober 2009 – Juni 2010, Theaterhaus Gessnerallee Zürich

Compagnie Eponyme / „Voir les anges si furieux“

Premiere: Oktober 2009, Arsenic Lausanne

Compagnie ad-apte / „Pour l'instant, je doute.“

Premiere: Januar 2010, Arsenic Lausanne

vroom / „final lap“

Premiere: Februar 2010, Schlachthaus Theater Bern

cie belgo-suisse / „50 centimètres“

Premiere: April 2010, Théâtre du Grütli, Genf

Präsidialabteilung der Stadt Zürich

Die Theaterförderung der Stadt Zürich erfährt gegenwärtig leichte Anpassungen. Als wichtigste Änderung gilt ab dem Herbsttermin 2009, dass bei einzelnen Produktionsbeiträgen bis 25'000 Franken nur noch fünf fest geplante Aufführungen in der Stadt Zürich notwendig sein werden. Das angepasste Infoblatt über die Theaterförderung ist ab Juli 2009 zu finden unter: www.stadt-zuerich.ch/kultur > „Theater“.

Von den am 15. Februar eingegangenen Unterstützungsanträgen, wird das Präsidialdepartement der Stadt Zürich folgende Freie Theaterproduktionen unterstützen (Produktionsbeiträge 2009/II):

kraut_produktion / „Chronisten/Babylon/was von uns übrig bleibt“

Gruppenförderungsbeitrag 2009: 190'000 Franken.

Kompanie Kopfstand / „Die Belagerung“

Produktionsbeitrag: 15'000 Franken.

Festival Freischwimmer 2009, Thom Luz

Produktionsbeitrag: 15'000 Franken

Treibhaus-Produktion / „Robinson oder die Insel der Visionen“

Produktionsbeitrag: 80'000 Franken.

Denise Wintsch / „Regula – alle Tage sind Alltage“

Produktionsbeitrag: 22'000 Franken

Ivna Zic, Gian Manuel Rau / „Abkommen“

Produktionsbeitrag: 60'000 Franken.

watzdameyer / „watzdameyer 7-10“

Produktionsbeitrag: 19'000 Franken.

GUBCOMPAGNY / „multipleoption_14“

Produktionsbeitrag: 45'000 Franken.

Friendly Fire Productions / „Gross und klein“

Produktionsbeitrag: 60'000 Franken.

Maxim Theater Langstrasse / „Kassandra“

Produktionsbeitrag: 40'000 Franken.

Vroom / „Final Lap“

Produktionsbeitrag: 35'000 Franken.

Mit je 10'000 Franken werden folgende Projekte mit einem Aufführungsbeitrag unterstützt:

Turbine Theater/ Besucherzentrum Sihlwald mit „Die venezianischen Zwillinge“; Kumpane/ Fabriktheater mit „Alles macht weiter“; Grenzgänger/ Message Salon, Perla Mode mit „Checkpoint“; Peter Rinderknecht/ Theater Stadelhofen mit „Goldberg“.

Kantone BL/ BS

Der Fachausschuss Theater und Tanz der Kantone Basellandschaft und Basel-Stadt hatte an seiner Sitzung im Februar beschlossen, an folgende Theaterprojekte, die im zweiten Halbjahr 2009 zur Aufführung gelangen, Produktions- bzw. Gastspielbeiträge zu leisten.

Gub Company / „multipleoption_14“

10'000 Franken

GO Theaterproduktionen / „Les Dames aux camélias“

10'000 Franken

theater.etc / „Schattenfuchs“

60'000 Franken

Capri Connection / "Heiler werden "

120'000 Franken

Aargauer Kuratorium

Am 26. Februar 2009 hat das Aargauer Kuratorium entschieden, folgende Projekt- oder Programmbeiträge im Bereich Theater zu leisten:

Clo Bisaz / „Der Rekord“

Projektbeitrag: 35'000 Franken.

Simona Hofmann / „Die Eiskalten“

Projektbeitrag: 5'000 Franken.

Theater Stockdunkel / „Hardy's Grotto“, Ein unsichtbares Live-Hörspiel

Projektbeitrag: 8'000 Franken.

THEATERSCHÖNESWETTER, Aarau / 12. Theatertage Lenzburg

Programmbeitrag: 16'000 Franken.

THEATERSCHÖNESWETTER, Aarau / „GeschichtenBauHaus“

Projektbeitrag: 9'000 Franken.

Puppentheater Roosaroos / „Die Odyssee“

Projektbeitrag: 20'000 Franken.

Nächste Termine für Gesuchseingaben im Bereich Theater/ Tanz: **1. Juni** (Juryierung) und **15. Oktober** (Projektbeiträge) . Mehr Informationen unter www.ag.ch/kuratorium.

Der nächste Newsletter erscheint Anfang August 2009. Gern nimmt die VTS-Geschäftsstelle Kommentare, Informationen und Ausschreibungen entgegen.